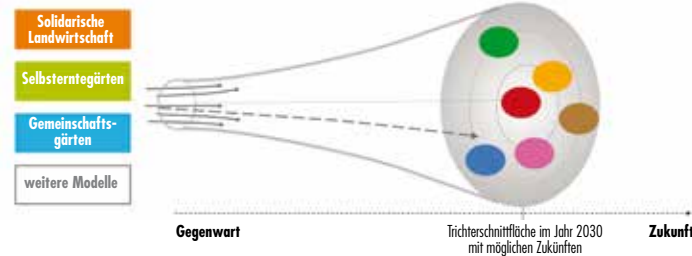




## Welchen Fragen im Projekt nachgegangen wird

Zentrale Aufgabenstellung des Forschungsprojektes ist es, mögliche Zukünfte dieser sozialen Innovationen sowie deren Folgewirkungen zu analysieren. Daher basiert das Forschungskonzept darauf, den Kern der Innovation, die Konsumenten-Produzenten-Interaktionen (KPI), die auf den Prinzipien der Ökonomie des Teilens beruhen, herauszuarbeiten und auf folgende Forschungsfragen hin anzuwenden:



## Weshalb FuFoCo hierzu forscht

Wie im BMBF-Foresight-Prozess herausgearbeitet wurde, sind diese Formen der Konsumenten-Produzenten-Interaktionen als soziale Innovationen zu verstehen, die mit Sharing Economy Praktiken die bestehende Wirtschaftsform in Frage stellen. Mit dem Wandel gesellschaftlicher Werte können diese Sharing Economy Konzepte erheblich an Bedeutung gewinnen und Vorteile, gleichzeitig aber auch Risiken bergen, die bislang nicht untersucht wurden.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Forschungsprojekt „Future | Food | Commons“ (FuFoCo) hat zum Ziel, die neuen Teilnehmungsmodelle an der Nahrungsmittelversorgung zu systematisieren, die Potentiale und Risiken der Konsumenten-Produzenten-Interaktionen abzuschätzen sowie mögliche zukünftige Entwicklungen aufzuzeigen. Daraus werden Handlungsfelder für die Praxis und die Politik abgeleitet. Das Projekt bezieht WissenschaftlerInnen verschiedener Disziplinen sowie Praxisakteure und TransferexpertInnen ein.

- Wie lassen sich die neuen KPI charakterisieren und kategorisieren?
- Welche ökologischen, sozialen und ökonomischen Wirkungen haben die KPI?
- Welche möglichen Zukunftsszenarien der neuen Teilnehmungsmodelle von KonsumentInnen an der Nahrungsmittelversorgung gibt es?
- Wie wirken sich die unterschiedlichen Teilnehmungsmodelle auf eine nachhaltige Entwicklung, Wohlstand und Lebensqualität jetzt und in der Zukunft aus?
- Welche Steuerungsbedarfe und Modelle externer und interner Governance existieren, um mit den Chancen und Risiken neuer Teilnehmungsmodelle und der KPI umzugehen?

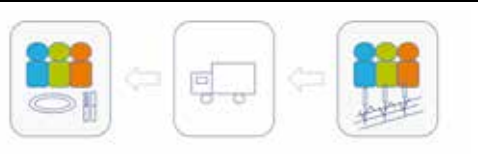
Das Forschungsprojekt läuft von August 2015 – Juli 2017, wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und vom Projektträger VDI / VDE Innovation und Technik betreut.

fufoco

## Sharing Economy in der Lebensmittelversorgung – Neue Modelle der Konsumenten-Produzenten-Interaktionen, Trends und ihre Folgenabschätzung



## Warum sich in der Nahrungsmittelversorgung etwas tut

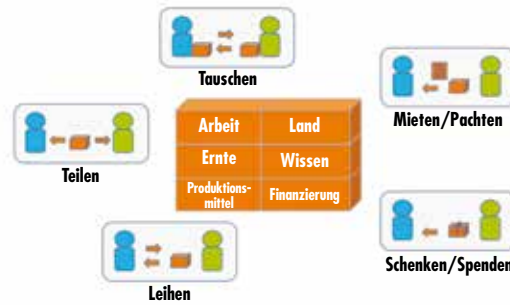


2

Im konventionellen, globalisierten Landwirtschafts- und Ernährungssystem handeln ProduzentInnen und KonsumentInnen oft räumlich, sozial und organisatorisch getrennt voneinander. Herkunft, Produktionsweisen von Nahrungsmitteln und ökologische Folgen sind für VerbraucherInnen weitgehend intransparent, was mit Akzeptanzproblemen und Kritik seitens der KonsumentInnen an den modernen Produktionsweisen in der Landwirtschaft einhergeht. VerbraucherInnen verstehen sich heute zunehmend als mitverantwortlich für die Auswirkungen von Produktion und Konsum und passen ihr Konsumverhalten entsprechend an.

Zugleich wird es für kleinere und mittlere landwirtschaftliche Betriebe immer schwieriger, sich an die sich rasch verändernden, globalisierten Märkte und Preise anzupassen. LandwirtInnen suchen nach neuen Produktions- und Distributionsmodellen, die zur kleineren Betriebsgröße und den eigenen Wertvorstellungen passen und die eine höhere Wertschätzung durch KonsumentInnen erfahren.

## Was sich bei der Nahrungsmittelversorgung ändert



Im Bereich der Nahrungsmittelversorgung etablieren sich daher im stärkeren Maße alternative, flexible Konsum-, Organisations- und Geschäftsmodelle, die in der direkten Interaktion die klassische Trennung zwischen KonsumentInnen und ProduzentInnen in Frage stellen. Sie teilen, tauschen oder nutzen gemeinschaftlich Arbeit, Land, Wissen, Geld, Ernte und Produktionsmittel. Prinzipien des Do-it-yourself und Do-it-together, oder „Teilen statt Besitzen“ sind als Teil der Sharing Economy zu verstehen. Beispiele neuer Modelle der Nahrungsmittelversorgung sind unter anderem Einkaufsgemeinschaften, Tierpatenschaften sowie die solidarische Landwirtschaft.



3

FUTURE FOOD COMMONS

fufoco



4

### Kontakt

Leitung des Forschungsvorhabens  
Dr. Annette Piorr  
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.  
E-Mail: [fufoco@zalf.de](mailto:fufoco@zalf.de)  
Telefon: 033432 82-222

Das Vorhaben wird durch den Auftragnehmer agrathaer GmbH im Bereich Transfer unterstützt.

E-Mail: [regine.berges@agrathaer.de](mailto:regine.berges@agrathaer.de)  
Telefon: 033432 82-467

### Homepage

[www.fufoco.net](http://www.fufoco.net)



### Projektpartner

[www.zalf.de](http://www.zalf.de)



[www.isi.fraunhofer.de](http://www.isi.fraunhofer.de)



### Bildnachweis

Foto 1: flickr, hannaspiegel / CC BYND 2.0;  
Fotos 2, 4, 6: flickr, Franz Ferdinand Photography / CC BYNC 2.0; Foto 3: Fotolia, Int; Foto 5: flickr, UMSU University of Melbourne Student Union / CC BYNC-ND 2.0; Alle Abbildungen © FuFoCo.